

Mitgliederversammlung 2010



Geschäftsbericht 2008/2009

Deutscher Journalisten-Verband
Landesverband Sachsen e.V.

Vorgelegt zur Mitgliederversammlung des DJV Sachsen am 19. Juni 2010 in Leipzig

Geschäftsbericht 2010

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

morgen vor genau zwanzig Jahren fand in Leipzig die erste protokollierte Gründungsversammlung des DJV-Landesverbandes Sachsen statt. Die zweite Gründungsveranstaltung gab es am Tag darauf in Dresden. Insgesamt fanden sich zu diesem offiziellen Akt in den beiden Städten 25 Journalistinnen und Journalisten ein. Dem DJV Sachsen gehören heute 1385 Mitglieder an. Trotz sinkender Mitgliederzahl haben wir allen Grund, auf die Entwicklung des Verbandes stolz zu sein. Insbesondere deshalb, weil wir seit zwei Jahren auch finanziell ein eigenständiger Landesverband sind.

Unser Geschäftsbericht, den wir nunmehr bereits das neunte Mal in diese Form vorlegen, umfasst die zweite Hälfte der von 2006 bis 2010 laufenden Wahlperiode des Landesvorstandes. Der Bericht dokumentiert die Arbeit dieses 2006 gewählten Gremiums, des Gesamtvorstandes sowie der Geschäftsstelle.

Zur heutigen Mitgliederversammlung soll Ihnen der Geschäftsbericht Grundlage für die Diskussionen und Beratungen sowie für Ihre Entscheidungen sein. In diesem Sinne wünschen wir der Mitgliederversammlung einen guten Verlauf, interessante Diskussionen und positive Ergebnisse.



Sabine Bachert
Landesvorsitzende



Michael Hiller
Geschäftsführer

Gliederung des Geschäftsberichtes

1. Der DJV Sachsen
2. Schwerpunkte der Arbeit des DJV-Landesverbandes
 - 2.1. Arbeit des Landesvorstandes
 - 2.2. Arbeit des Gesamtvorstandes
 - 2.3. Arbeit der Aufnahmekommission
 - 2.4. Arbeit der Beschwerdekommision
 - 2.5. Tarifverträge auf Landesebene
 - 2.6. Arbeit der Fachausschüsse
 - 2.7. Arbeit der Regionalverbände
 - 2.8. Bildungsarbeit
 - 2.9. Sommerfest und weitere Veranstaltungen
3. Mitarbeit in den Gremien des DJV auf Bundesebene
 - 3.1. DJV-Bundesverbandstage
 - 3.2. DJV-Gesamtvorstand
 - 3.3. DJV-Fachausschüsse
 - 3.4. Tarifkommissionen
4. Zusammenarbeit mit anderen Organisationen und Institutionen
5. Geschäftsführung
 - 5.1. Geschäftsstelle
 - 5.2. Finanzen
 - 5.3. Rechtsschutz

Anlage:

Finanzen DJV Sachsen Abrechnung 2008 und 2009 und Haushaltplanung 2010 und 2011

1. Der DJV Sachsen

Der DJV-Landesverband Sachsen ist ein eingetragener Verein und als solcher unter VR 1080 im Vereinsregister der Stadt Dresden registriert. Der Verband verschreibt sich in seiner Satzung der Wahrnehmung und Förderung aller beruflichen, rechtlichen und sozialen Interessen der hauptberuflich für Presse, Hörfunk, Fernsehen und anderen Publikationsmitteln sowie in Pressestellen tätigen Journalistinnen und Journalisten. Die Mitgliedschaft im DJV Sachsen ist freiwillig. Mitglied im DJV Sachsen kann nur sein, wer zum Journalisten ausgebildet wird, als Journalist vorwiegend hauptberuflich tätig ist oder nach journalistischer Tätigkeit im Ruhestand lebt.

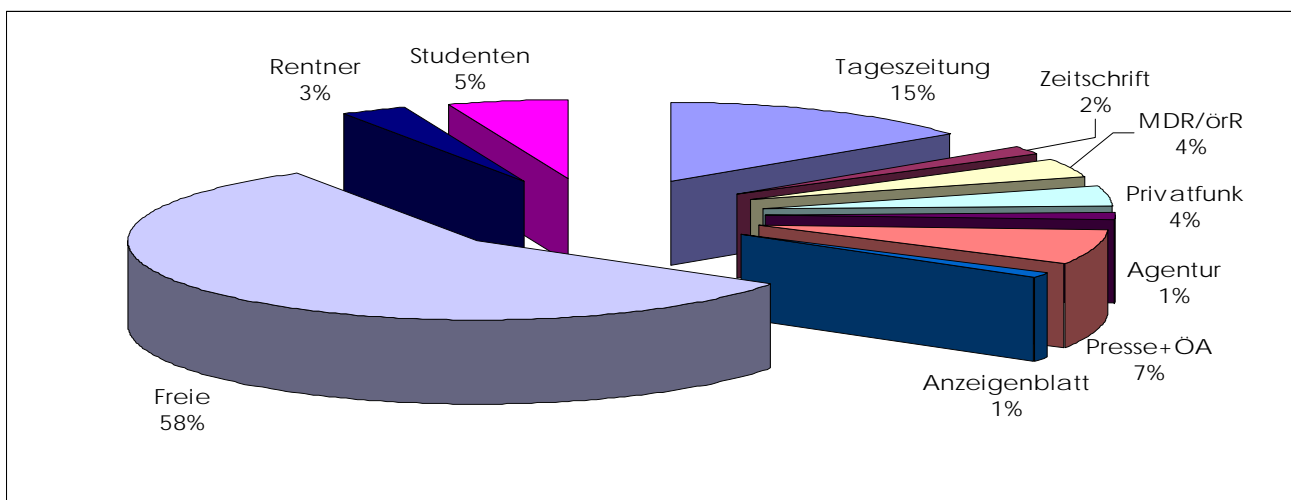
Der DJV Sachsen unterhält zur Wahrnehmung seiner satzungsgemäßen Ziele und Aufgaben eine Geschäftsstelle am Vereinssitz:

Deutscher Journalisten-Verband
Landesverband Sachsen e.V.
Hospitalstraße 4
01097 Dresden

Telefon 03 51 / 252 74 64, Telefax 03 51 / 252 30 93,
Email info@djv-sachsen.de, Internet: www.djv-sachsen.de

Dem Deutschen Journalisten-Verband, Landesverband Sachsen e.V., gehören per 31. Dezember 2009 **1408 Mitglieder** an. Die Mitgliederzahl des Landesverbandes war im Sommer 2003 bis auf 1645 angestiegen und ist seither trotz zahlreicher Neuaufnahmen und Überweisungen aus anderen Landesverbänden permanent gesunken. Die Mitgliederentwicklung widerspiegelt nach Ansicht des DJV Sachsen die Situation im Medienbereich insgesamt.

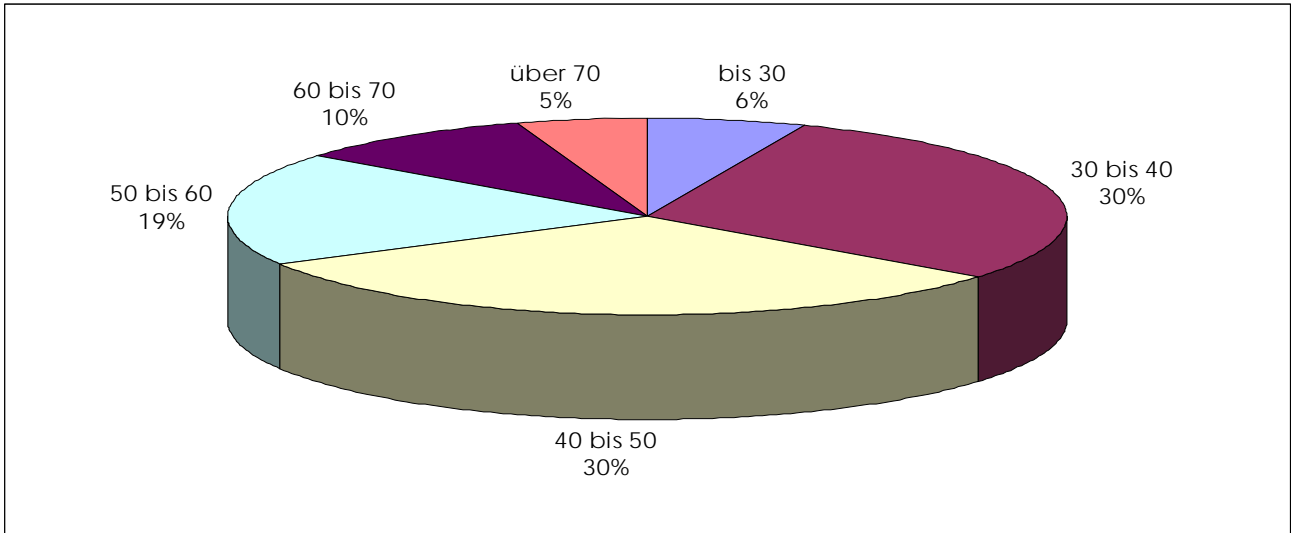
Die rückläufige Mitgliederentwicklung resultiert aus den Entwicklungen im Medienbereich. Hier werden aufgrund technischer Entwicklung einerseits immer weniger Personen in den klassischen Journalistenberufen benötigt. Andererseits führt das Gewinnstreben in den bestehenden einst klassischen Medienbetrieben zu Wirtschaftsunternehmen für die das journalistische Kerngeschäft mehr und mehr zum notwendigen Übel wird. Daraus folgend wird journalistische Arbeit immer schlechter bezahlt. Tarifflicht, tarifloser Zustand und Aufweichen betrieblicher Tarif-Vereinbarungen, Verlagerung der redaktionellen Arbeit an Freiberufler, die näher betrachtet schlecht bezahlte Nicht-Angestellte sind, bestimmen den journalistischen Arbeitsmarkt. Der freie Freie hat im Tageszeitungsbereich keine Chance mehr auf Dauer ausschließlich von dieser Arbeit zu leben. Für die Berufsgruppe insgesamt ist für die zurückliegenden Jahre ein sozialer Abstieg zu beobachten. Vom Image, des einst gut bezahlten Journalisten-Berufes kann in der Fläche keine Rede mehr sein.



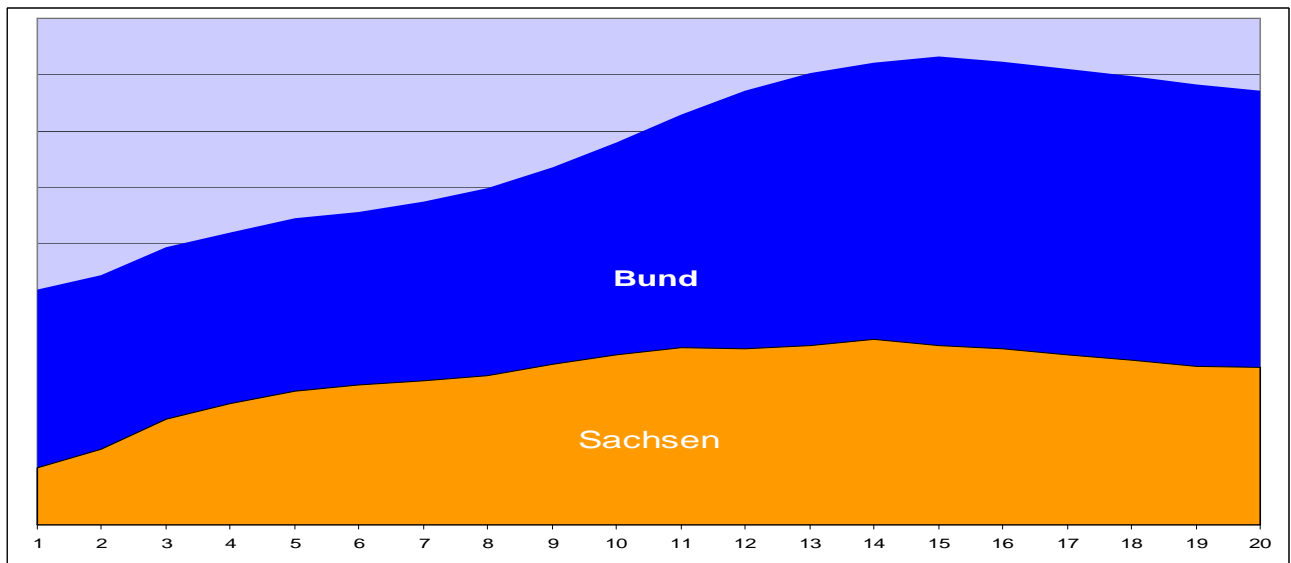
Unsere Mitglieder im Überblick: 58 Prozent sind Freiberufler, 15 Prozent fest angestellt bei Tageszeitungen. Die kleinsten Gruppen sind die der Mitglieder bei Anzeigenblättern bzw. Agenturen und in Zeitschriften.

Diese Tendenzen zeigen sich auch in der Mitgliederstruktur. Der Anteil der Jungen nimmt ab, der der Alten steigt daher. Der Mitgliederrückgang wird sowohl von Freien als auch von Festen verursacht. Hauptgründe sind Berufsaufgabe (auch Rente) und/bzw. finanzielle Probleme.

Das Durchschnittsalter der Mitglieder im DJV Sachsen beträgt 44 Jahre. Es steigt! Zum Jahresende 2003 lag es noch bei 40,9 Jahren. Dennoch sind 60 Prozent (2008 - 67 Prozent) der Mitglieder unter 50 Jahren. Die insgesamt größte Altersgruppe ist die der 30- bis 40-jährigen mit etwas mehr als 30 Prozent.



Der Anteil der 20- bis 30-jährigen sinkt, die Altersgruppen 40 bis 50 und 50 bis 60 sowie die der über 70-jährigen wachsen. Dem Verband gehören 145 Mitglieder im Rentenalter an. Der Anteil der Frauen im DJV Sachsen liegt traditionell bei rund einem Drittel. Derzeit beträgt er allerdings nur 32,17 % und ist damit weiter sinkend. (Geschäftsbericht 2002/2004 -35,75 %) gesunken. Nur bei den unter 30-jährigen Mitgliedern ist der Frauenanteil höher als der der Männer (nur 20 %!).



In den zurück liegenden zwanzig Jahren folgt der DJV Sachsen dem Trend der Mitgliederentwicklung im DJV insgesamt. Dennoch ist für 2009 in Sachsen eine gewisse Stabilisierung zu verzeichnen. Die Abgänge (68) haben sich gegenüber dem Vorjahr fast halbiert und liegen auf Höhe der Zugänge (65). Im Jahr davor standen den 106 Abgängen nur 51 Zugänge gegenüber. Ob dies schon ein weitergehender Trend ist, wird die Zukunft zeigen.

2. Schwerpunkte der Arbeit des Landesverbandes

2.1. Arbeit des Landesvorstandes

Dem Landesvorstand gehören an:

1. Vorsitzende Sabine Bachert Mertz von Quirnheim, Dresden
2. Vorsitzende Axel Arlt, Bautzen
3. Vorsitzender Dr. Jürgen Schlimper, Leipzig
- Schatzmeister Hartmut Weiße, Chemnitz
- Beisitzer Gisela Bauer, Chemnitz
Reiner Thümmler, Zwickau
Ine Dippmann, Leipzig

Die Arbeit des DJV-Landesvorstandes wurde durch die aktuellen Probleme im Verband und in den Medien in Sachsen bestimmt. Der Landesvorstand tagte in der zurückliegenden Legislaturperiode am 14.1.2009, 1.4.2009 (Telefonkonferenz), 24.6.2009 (Telefonkonferenz), 7.10.2009, sowie am 24.2.2010 und am 28.4.2010

Der Landesvorstand beschäftigte sich hauptsächlich mit

- der Entwicklung der Medien und des Verbandes in der Zukunft
- der Mitgliederentwicklung und Mitgliederwerbung
- der Situation der Medien in Sachsen
- Fragen der journalistischen Ausbildung in Sachsen (TU Dresden, Mittweida, TU Chemnitz)
- der Tarif- und Vergütungssituation (Freie, MDR, Sächsische Zeitung, Vogtland-Anzeiger, Serbske Nowiny)
- der Arbeit in den Betrieben sowie der Arbeit der DJV-Mitglieder in den Betriebs- und Personalräten
- der Zusammenarbeit mit Bundesvorstand und anderen Landesverbänden
- dem Auftreten des Landesverbandes auf den Bundesverbandstagen und Gesamtvorstandssitzungen
- den Finanzen des Landesverbandes
- der Beitragszahlung
- dem Inhalt des DJV-Kuriers
- der Bildungsarbeit des DJV
- der Einrichtung eines Mentoring-Programmes
- den Konferenzen der Freien
- der Vorbereitung und Durchführung der Sommerfeste und Veranstaltungen zu 20 Jahren DJV Sachsen
- Fragen zur Ausstellung des Presseausweises
- Fragen der Zusammenarbeit mit anderen Organisationen (Presseversorgung, Landesverband der Freien Berufe, Landespresseball e.V.)
- Versicherungsfragen für den Landesverband und seine Mitglieder
- Problemen und Fragen der jungen Mitglieder
- der Seniorenbetreuung
- Fragen der Altersversorgung der Mitglieder
- der Arbeit der Regionalgruppen und Landesfachausschüsse
- Arbeitsgestaltung in der Geschäftsstelle

2.2. Arbeit des Gesamtvorstandes

Dem Gesamtvorstand gehören neben den Mitgliedern des Landesvorstandes auch die Vertreter der Fachausschüsse an. Regionale Gruppen werden durch Addi Jacobi (Chemnitz), Axel Arlt (Bautzen), Reiner Thümmler (Zwickau) und Ine Dippmann Leipzig vertreten.

Für die Fachausschüsse gehören dem Gesamtvorstand an:

- | | |
|------------------------------|-------------------------------|
| Tageszeitungen | - Holger Grigutsch |
| Rundfunk | - Jürgen Schmidt |
| Bildjournalisten | - Karl-Heinz Schmidt |
| Volontäre und Jungredakteure | - Ine Dippmann/Regina Raedler |

Betriebsräte	- Helga Röstel
Presse/ÖA	- seit 2007 nicht besetzt
Freie Journalisten	- Gisela Bauer
Zeitschriften/Anzeigenblätter	- Andreas Herrmann
Internationale Arbeit	- Sabine Witt/Ulrich Wickel
AZ/Gleichstellung	- Alexander Grunow
Multimedia/online	- Falk Hermann

Der Gesamtvorstand tagte am 19.1.2008, 22.2.2008, 21.5.2008, 22.7.2008, 26.11.2008, 25.2.2009, 27.5.2009, 19.8.2009, 28.10.2009 sowie am 31.1.2010, 17.3.2010 und am 19.5.2010

Die bei den Sitzungen des Gesamtvorstandes behandelten Themen entsprechen den unter Pkt. 2.1. genannten Schwerpunkten.

Aufgrund der bisherigen Entwicklung des Landesverbandes hat sich die gemeinsame Beratung aller anstehenden Aufgaben im Gesamtvorstand weiterhin als sehr positiv erwiesen.

2.3. Arbeit der Aufnahmekommission

Die Aufnahmekommission arbeitet auf der Grundlage eines Beschlusses des Gesamtvorstandes vom 13.1.93. Ihr gehören derzeit Rolf Dvoracek, Holger Grigutsch und Reiner Thümmel an. Die Kommission tagt in der Regel monatlich jeweils am letzten Dienstag (bzw. aus Kostengründen im Zusammenhang mit einer zeitnahen Gesamtvorstandssitzung) und behandelt neben den Aufnahmeanträgen auch die Anträge zur Ausstellung von Presseausweisen für Nichtmitglieder sowie die Austritte.

Die Kommission prüft verantwortungsbewusst und sorgfältig die eingereichten Anträge auf Mitgliedschaft und zur Ausstellung der Presseausweise für Nichtmitglieder. Rund 20 % bis 30 % aller Anträge mussten wegen unzureichender Unterlagen zunächst zurückgegeben werden. Die Aufnahmekommission hat sich als wichtiges demokratisches Gremium des Landesverbandes bewährt. Für die Ausstellung von Presseausweisen an Nichtmitglieder trägt die Aufnahmekommission eine hohe Verantwortung.

2.4. Beschwerdekommision

Die Beschwerdekommision, der Hartwig Hochstein, Prof. Siegfried Schmidt und Ulrich Wickel angehören wurde nicht angerufen.

2.5. Tarifverträge auf Landesebene

Die Tarifsituation im Freistaat Sachsen ist mit der anderer (speziell der ostdeutschen) Bundesländer vergleichbar. Die Flucht aus dem Flächentarifvertrag hält an. Teilbereiche und –betriebe werden ausgelagert, Leiharbeiter beschäftigt und die journalistische Arbeit auf meist unzureichend bezahlte Freiberufler verlagert. Diese sind tariflich am wenigsten abgesichert. Für Freiberufler gibt es weder im Printbereich noch im Bereich der elektronischen Medien einen wirksamen Tarifvertrag oder verbindliche Honorarordnungen. Eine Ausnahme bildet lediglich der Mitteldeutsche Rundfunk. Hier gelang es auch für Freiberufler Regelungen zu treffen und die Einstiegshonorare anzuheben. Darüber hinaus konnte erneut eine Einmalzahlung auch für Freiberufler vereinbart werden.

Für alle anderen Bereiche gilt, dass Honorarsätze in den letzten Jahren praktisch keine Erhöhung erfahren haben. So findet der bei SZ/MoPo via Haustarifvertrag gültige 12-a-Tarifvertrag praktisch keine Anwendung. Tariflosigkeit trifft aufgrund der Auslagerungspolitik des Hauses inzwischen aber auch auf eine wachsende Zahl der Festangestellten zu. Insgesamt ist daher festzustellen, dass sich die Vergütungsbedingungen nicht nur für die Freien extrem verschlechtert haben.

Viele festangestellte Redakteurinnen und Redakteure an Tageszeitungen sind überwiegend durch tarifvertragliche Regelungen gesichert. Dennoch haben die linearen Erhöhungen der letzten Jahre kaum einen Inflationsausgleich herstellen können. Bei der anzustrebenden Tarifrunde muss daher eine deutliche Anhebung der Gehälter gefordert und erreicht werden. Ohne die Eigeninitiative der Betroffenen wird das allerdings nicht erreichbar sein. Aktionsbereitschaft wird aufgrund der konkreten Bedingungen nur schwer herzustellen sein.

Einen Schwerpunkt der Tarifarbeit im Landesverband bilden die Verhandlungen beim Mitteldeutschen Rundfunk. Sie sind vielfältig und aufwändig. Der DJV Sachsen ist hier gemeinsam mit den Landesverbänden in Sachsen-Anhalt und Thüringen bemüht, die Interessen der Mitglieder zu wahren. Für die Mitarbeiter des MDR wurde in den zurückliegenden Jahren ein sehr umfassendes Tarifwerk geschaffen, das aber durch die Sparpolitik des MDR immer wieder bedroht ist.

In monatelangen gemeinsamen Aktionen von Festen und Freien, von DJV und ver.di unterstützt, gelang es 2009 einen Tarifabschluss zu erzwingen, der allen Mitarbeitern des MDR nützt. Mehr als 700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter folgten am 3. April 2009 dem Aufruf ihrer Gewerkschaften zum Warnstreik. In Leipzig, Erfurt, Dresden, Halle und Magdeburg legten sie jeweils für zwei Stunden die Arbeit nieder. Bei einigen Hörfunkprogrammen musste aufgrund des Warnstreiks kurzzeitig ein Ersatzprogramm aufgeschaltet werden. So lief auf den Frequenzen von MDR info für eine Stunde das Programm von B5 aktuell. Der MDR teilte mit, dass mehrere Programme beeinträchtigt wurden und nannte MDR info, MDR Figaro, Jump, MDR Sputnik und MDR Klassik. Den Streikaktionen waren zahlreiche Gewerkschaftsaktionen in den Funkhäusern vorausgegangen. Der DJV Sachsen betreute den extra eingerichteten Tarifblog. Die Aufrufe zu den Warnstreiks erfolgten überraschend u. a. per SMS.

Tarifgebunden sind folgende ortsansässige Betriebe:

Mitteldeutscher Rundfunk, Dresdner Neueste Nachrichten, Leipziger Volkszeitung, Serbske Nowiny, Morgenpost Sachsen (Haustarif), Sächsische Zeitung (Haustarif)

Nichttarifgebundene ortsansässige Betriebe:

Freie Presse Chemnitz, die Regionalverlage der Sächsischen Zeitung (ggf. Nachwirkung) sowie alle Anzeigenblätter und alle Privatfunksender sind nicht tarifgebunden. Teilweise werden allerdings Tarifverträge deckungsgleich oder mit Abschlägen analog angewendet.

Nach wie vor lehnt der Verlag der Freien Presse Gespräche mit dem DJV ab. Auch im Privatfunkbereich hält der tariflose Zustand an. Allerdings hat hier auch die Zahl der beschäftigten Journalistinnen und Journalisten drastisch abgenommen.

2.6. Arbeit der Fachausschüsse

Die Arbeit der Fachausschüsse beschränkt sich meist auf eine Einzelkämpfertätigkeit. Der Landesverband ist jedoch in allen Bundesfachausschüssen wirkungsvoll vertreten. Es ist allerdings nicht gelungen, den wichtigen Fachausschuss Presse- und Öffentlichkeitsarbeit wieder zu besetzen.

2.7. Arbeit der Regionalverbände

Für die Arbeit der Regionalverbände gilt Ähnliches wie für die Fachausschüsse. In Leipzig und Dresden beschränkt sich die Regionalarbeit weitgehend auf die Bereiche Freie, Junge bzw. Senioren. Aktivitäten gibt es gelegentlich auch in Ostsachsen und Westsachsen.

2.8. Bildungsarbeit

Die Bildungsarbeit erfolgt auf Landesebene (auch in Zusammenarbeit mit dem Sozialwerk des DJV Sachsen), in Zusammenarbeit mit anderen Landesverbänden und bei Kongressen auch bundesweit.

Für Mitglieder des Landesverbandes wurden folgende Bildungsveranstaltungen organisiert:

- Viermal Konferenz der Freien (In Zusammenarbeit mit den DJV-LV Hessen, Sachsen-Anhalt und Thüringen)
- Buchführung für Freie (in Dresden und Leipzig)
- Zweimal Campusmedien (mit der Friedrich-Ebert-Stiftung Dresden)
- Ein Kreativseminar
- Englisch für Journalisten
- Polnisch für Journalisten

- Telefonkommunikation
- Fotorecht
- Treff zur Landesgartenschau
- Konferenz Tageszeitung
- Stimmkraft
- Medienseminar Zahntechnik (gemeinsam mit der Landeszahnärztekammer Sachsen)

Neben eigenen Seminaren und Veranstaltungen standen allen Mitgliedern die Angebote des DJV-Bundesverbandes sowie anderer Einrichtungen offen. In Zusammenarbeit mit dem Sozialwerk des DJV Sachsen wird den Mitgliedern auf Antrag finanzielle Unterstützung bei Weiterbildung gewährt. Für Studenten sind Bildungsleistungen des DJV kostenlos. Bei zentralen Bildungsveranstaltungen des DJV übernimmt der Landesverband die Reisekosten.

2.9. Sommerfest und weitere Veranstaltungen

Durch den DJV-Landsverband Sachsen wurden im Berichtszeitraum zwei Sommerfeste organisiert. Sie fanden 2008 und 2009 jeweils im Hof der Geschäftsstelle statt. Nach beiden Veranstaltungen konnten Spendengelder an das Sozialwerk des DJV überwiesen werden.

Der DJV Sachsen beteiligte sich auch am Schoenlank-Kolloquium und organisierte gemeinsam mit der Volkshochschule Dresden mehrere Veranstaltungen „Mein Buch – Journalisten als Buchautoren“.

Der DJV Sachsen war mit jeweils einem Stand bei den Medientreffpunkten Mitteldeutschland 2008 und 2009, bei den Fernsehessen 2008 und 2009 sowie beim Tag der Sachsen 2009 in Mittweida vertreten.

3. Mitarbeit in den Gremien des DJV Sachsen auf Bundesebene

3.1. DJV-Bundesverbandstag

Im Berichtszeitraum fanden zwei ordentliche Bundesverbandstage statt. An den Verbandstagen des DJV im Jahr 2008 in Warnemünde und 2009 in Berlin nahmen außer der Landesvorsitzenden (geborene Delegierte) entsprechend Delegiertenschlüssel und der 2002 getroffenen Quotenregelung folgende Vertreter (in Klammern die Stimmen der MV 2008) des DJV Sachsen teil:

Dr. Schlimper, Jürgen, Leipzig (37)
 Dippmann, Ine, Leipzig (35)
 Arlt, Axel, Bautzen (32)
 Grigutsch, Holger, Dresden (26)
 Bauer, Gisela, Chemnitz (25)
 Zentner, Birger, Leipzig (25)
 Herrmann, Andreas, Dresden (21)
 Berger, Tilo, Bautzen (16)
 Raedler, Regina, Leipzig (15)
 Weiße, Hartmut, Chemnitz (14)
 Witt-Klotz, Ines, Riesa (12)
 Dr. Müller, Lothar, Halle (12)
 Schmidt, Jürgen, Radebeul (12)
 Thümmeler, Reiner, Zwickau (11)
 Herrmann, Falk, Bautzen (11)
 Radau, Lars, Leipzig (10)
 Wilk, Klaus, Dresden (5)
 Teich, Volkmar, Bautzen (4)
 Witzmann, Martin, Plauen (2)

3.2. Gesamtvorstand

An den Gesamtvorstandssitzungen auf Bundesebene nehmen neben dem Bundesvorstand die Landesvorsitzenden und mit beratender Stimme die Geschäftsführer sowie die Bundesfachausschussvorsitzenden teil. Der DJV Sachsen war bei allen Sitzungen des Bundesgesamtvorstandes vertreten.

3.3. DJV-Fachausschüsse

Der DJV Sachsen ist in fast allen Bundesfachausschüssen vertreten und arbeitet entsprechend den Möglichkeiten aktiv mit. In vielen Fachausschüssen wird die Mitarbeit der Kolleginnen und Kollegen aus Sachsen sehr geschätzt. Vakant ist derzeit die Vertretung im BFA Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

3.4. DJV-Tarifkommissionen

Der DJV-Sachsen ist mit Birger Zentner und Michael Hiller in den Tarifkommissionen Tageszeitungen bzw. Freie Journalisten vertreten. Andrea Brüggemann-Sehrig, Dr. Jürgen Schlimper und Jürgen Schmidt gehören der Tarifkommission im MDR an.

4. Zusammenarbeit mit anderen Organisationen und Institutionen

Sozialwerk des DJV Sachsen e.V.

Das Sozialwerk des DJV ist eine eigenständige Organisation und steht allen Journalisten, also auch Nichtmitgliedern, für soziale Unterstützungen offen. Der Landesverband verweist Bedürftige an das Sozialwerk. Der DJV-Landesverband Sachsen unterstützt das Sozialwerk mit jährlich 3000 €. Das Sozialwerk unterstützt seinerseits DJV-Bildungsveranstaltungen sowie auf Antrag Bildungsmaßnahmen einzelner Mitglieder. Seit Herbst 2003 verfügt das Sozialwerk über einen eigenen Raum in der Hospitalstraße 4.

Presseversorgungswerk

Der Landesverband ist dem Presseversorgungswerk am 9.6.1993 beigetreten. Der DJV Sachsen hält beim Versorgungswerk der Presse GmbH seitdem einen Geschäftsanteil in Höhe von 255,65 Euro (500,-DM) und verfügt über 9 Stimmen. Die Vertretung im Presseversorgungswerk wurde im Berichtszeitraum durch den Geschäftsführer wahrgenommen.

Landespresseball e.V.

Der DJV Sachsen ist Gründungsmitglied des im Dezember 1993 gegründeten Vereins, der seit 1994 seine Bälle durchführt. Aus den Erlösen der Tombola wird regelmäßig an das Sozialwerk des DJV gespendet.

Landesverband der Freien Berufe

Der DJV Sachsen ist seit 2007 Mitglied im Landesverband der Freien Berufe. Die Zusammenarbeit konnte besonders im Jahr 2009 verbessert werden.

Fernsehakademie Sachsen (FAM)

Der DJV Sachsen ist Mitglied der Fernsehakademie Mitteldeutschland.

Friedrich-Ebert-Stiftung

Mit den sächsischen Büros der Friedrich-Ebert-Stiftung in Dresden und Leipzig wurden in den zurückliegenden Jahren mehrere Veranstaltungen organisiert.

Universität Leipzig

Im Rahmen der Zusammenarbeit mit der Universität Leipzig wurde Anfang 1996 eine Rahmenvereinbarung zu einem Kurzvolontariat während des Studiums geschlossen.

Hochschule Mittweida

Zur Hochschule in Mittweida bestehen vielfältige Beziehungen. Die in Mittweida stattfindende Ausbildung an der Journalistenschule wurde durch den Landesvorstand als „Studienintegriertes Volontariat“ eingestuft.

Technische Universitäten in Dresden und Chemnitz

Zu den Universitäten bestehen Kontakte. An den Medientagen der TU Chemnitz beteiligt sich der DJV Sachsen regelmäßig.

DKV

Mit der Deutschen Krankenversicherung besteht ein Gruppenvertrag für Private Krankenversicherung der Mitglieder und deren Angehöriger. Zurzeit sind im Rahmen dieses Vertrages 74 Personen versichert.

Sächsischer Zeitungsverleger-Verband e.V.

Gelegentlich gibt es Zusammenarbeit bei presserechtlichen Fragen.

Der Landesverband unterhält weiterhin Kontakte zu Bildungseinrichtungen sowie zu ver.di Südost. Kontakte zum Vorteil der Mitglieder bestehen auch zur Hertz-Autovermietung und zu D2-vodafone sowie zu verschiedenen Hotels in Sachsen.

5. Geschäftsführung

5.1. Geschäftsstelle

Hauptgegenstand der Arbeit der Geschäftsstelle ist - in Zusammenarbeit mit den entsprechenden Gremien auf Landes- und Bundesebene - die Mitgliederaufnahme, -beratung und -betreuung, die Sicherung und der Ausbau der Service-Leistungen sowie die Organisation von Veranstaltungen, Seminaren und Vorstandssitzungen und die Buchführung einschließlich der Verwaltung aller Einnahmen und Ausgaben. Ein wichtiger Aufgabenbereich ist die Öffentlichkeitsarbeit. Bei zahlreichen Messen, Treffs und Ausstellungen, wie dem Medientreffpunkt Mitteldeutschland, ist der Landesverband attraktiv mit eigenem Stand vertreten. Für interne und externe Öffentlichkeitsarbeit werden der DJV Kurier, das eigene und bundesweite DJV-Internetangebot sowie Publikationen der DJV Verlags- und Service GmbH genutzt.

Die Beitragserhebung, eine der wichtigsten wirtschaftlichen Aktivitäten des Landesverbandes und damit auch der Geschäftsstelle, erfolgt zu etwa 97 Prozent per Lastschrift. Sowohl für Mitglieder als auch für den Verband ist dies das zeit- und kostengünstigste Verfahren. Allerdings treten häufig Probleme auf, wenn Konten von Mitgliedern nicht oder nicht ausreichend gedeckt sind und danach die Mitglieder für den DJV nicht oder schwer auffindbar sind. Das Mahnwesen nimmt daher einen großen Teil der Arbeitszeit in Anspruch und reduziert das Beitragsaufkommen. Eine zunehmend wichtige Aufgabe ist die Ausstellung von Presseausweisen. Hierbei werden auch Journalistinnen und Journalisten, die nicht Mitglied des DJV sind betreut. Der DJV kommt damit seiner gemeinnützigen Aufgabe nach. Die für die Ausstellung der Presseausweise erhobenen Gebühren sind Teil des sogenannten Geschäftsbetriebes, der gegenüber dem Finanzamt gesondert erklärt werden muss.

Zur Geschäftsstelle gehören als festangestellte Mitarbeiter des Verbandes der Geschäftsführer, ein Rechtsanwalt (Teilzeit) und zwei Mitarbeiterinnen (Teilzeit). Angestellte des DJV Sachsen sind Michael Hiller, Geschäftsführer; Carsten Lommatzsch, Rechtsanwalt; Kati Mahmoud, Mitarbeiterin (Buchhaltung, Sekretariat) und Christine Franke, Mitarbeiterin (Presseausweise, Sozialwerk).

Die Öffnungszeiten der Geschäftsstelle (2008 und 2009)

Montag, Dienstag	8-17 Uhr
Mittwoch, Donnerstag	8-16 Uhr
Freitag	8-14 Uhr

haben sich bewährt.

Auch außerhalb dieser Arbeits- und Öffnungszeiten können Mitglieder Beratungen und Gespräche vereinbaren. Dies wird gern wahrgenommen, unterschiedlich intensiv jedoch die außerhalb Dresdens (in Leipzig, Chemnitz, Bautzen, Zwickau, Görlitz, Plauen) angebotenen Sprechstunden. Rechtsberatung erfolgt jeweils montags 9 - 17 Uhr in der Geschäftsstelle.

Die Geschäftsstelle ist mit moderner Bürotechnik ausgestattet. Alle Arbeitsplätze verfügen über einen Computer und einen online-Anschluss für den Abruf von Emails und die Recherche im Internet. Es gibt moderne Druck- und Kopiertechnik sowie eine Frankiermaschine. Seit 2006 wird der Zahlungsverkehr bargeldlos abgewickelt.

Der Geschäftsführer ist zusätzlich verantwortlich für die Herausgabe der Mitgliederzeitschrift DJV-Kurier, den Email-Newsletter und seit 1996 für den Inhalt der Internetseiten des DJV Sachsen.

5.2. Finanzen

Die Finanzsituation des DJV Sachsen unterliegt zwei wichtigen Faktoren. Einerseits wird die Einnahmesituation weitestgehend durch die Beiträge der Mitglieder bestimmt. Die Gebühren für die Presseausweise/Autopresseschilder für Nichtmitglieder (zuzüglich Mehrwertsteuer) bilden den zweiten Faktor. Die Ausgabenseite bestimmen ebenfalls zwei große Positionen: die Abführungen an den Bundesverband (33 % aus der Einnahme der Mitgliedsbeiträge) und die eigenen Personalkosten (37 % des Gesamthaushaltes). Die Zahlungen an den Bundesverband sind abhängig von der Mitgliederzahl des Landesverbandes. Innerhalb des Finanzhaushaltes des Landesverbandes werden seit 2007 einige Positionen in Form eines sogenannten Geschäftsbetriebes geführt. Das betrifft die Positionen Presseausweise/Autopresseschilder, Veranstaltungen, Mitgliederzeitschrift DJV Kurier. Bei den Einnahmen und Ausgaben zu diesen Positionen wird Mehrwertsteuer erhoben bzw. verrechnet.

Nach einer umfangreichen Anschubfinanzierung in den Neunziger Jahren durch den Bundesverband, finanziert sich der DJV Sachsen seit vielen Jahren selbst. Darüber hinaus konnte der DJV Sachsen in den zurückliegenden Jahren zunehmend auch die an den Bundesverband abzuführenden Leistungen erbringen. Zum Jahreswechsel 2007/2008 wurde die Unterstützung des Landesverbandes Sachsen durch die anderen Landesverbände gänzlich beendet. Die Jahre 2008 und 2009 haben gezeigt, dass die Selbstfinanzierung möglich ist.

5.3. Rechtsschutz

Der Rechtsschutz ist nach wie vor für die Mitglieder von herausragender Bedeutung. Der Landesverband kommt dem mit einer erweiterten Rechtsberatung nach. Seit Mitte 2003 steht jeweils montags Rechtsanwalt Carsten Lommatzsch für Beratungen zur Verfügung. Er übernimmt auch die Rechtsvertretung für Mitglieder. Die Kosten für Leistungen aus Rechtsschutz sind nicht planbar. Differenzen, wie in den Jahren 2008 und 2009, sind daher der Situation geschuldet.